

# CURRICULUM VITAE ET STUDIORUM

## LUCA CHIANDOTTO

Luca Chiandotto ist der Gewinner des *Lamberto Brunelli-Preises 2018*, der den besten italienischen Absolventen des Vorjahres vorbehalten ist, und Finalist beim *Isidor Bajic Piano Memorial Competition 2018* in Novi Sad. Er schloss sein Studium 2019 mit Bestnoten, Auszeichnungen und lobender Erwähnung an dem Klavier Masterstudium für Interpretation mit einer Aufführung des *Musikalisches Opfers* von J. S. Bach ab. Er besuchte das *Giuseppe Tartini Konservatorium* von Triest in der Klasse von prof. Flavio Zaccaria.

Derzeit studiert er bei Prof. Ayami Ikeba an der *Kunst Universität in Graz* und bei M<sup>o</sup> Marian Mika an der *F. Chopin Akademie* in Padua. Er nahm an Kursen bei M<sup>o</sup> Benedetto Lupo, an der *Pinerolo Akademie*, bei M<sup>a</sup> Irene Veneziano in Novara und bei renommierten Konzertkünstlern und Lehrern teil, darunter M<sup>i</sup> Alessandro Taverna und Aquiles Delle Vigne. Er war Erasmus-Student im Studienjahr 2015/2016 und Student von Prof. Klaus Kaufmann an der *Universität Mozarteum Salzburg*. Er besuchte auch zahlreiche vom Triest Konservatorium vorgeschlagene Lektionen mit den Professoren ausländischer Musikinstitute, wie: Borislava Taneva, Rostislav Yovchev, Bernhard Pötsch, Johannes Kropfisch, Karl Barth, Markus Prause, Paolo Susanni, Brenno Ambrosini, Antoinette van Zabner, Ida Gamulin, Pierluigi Camicia.

Er trat in zahlreichen Konzertsälen in Norditalien und im Ausland auf, darunter die *Sala del Ridotto* des *Verdi-Theaters* in Triest, die *Sale Apollinee* des *Teatro La Fenice* in Venedig, der *Palazzo Leoni Montanari* in Vicenza, das *Museum S. Caterina* di Treviso, der *Sala dei Giganti* in Padua, der *Fazioli Showroom* in Mailand, das *Stadtmuseum* von Radovljica (SLO), die *Gemeinschaft der Italiener* in Opatija (HR), der *Wiener Saal* in Salzburg, auf renommierten Plakaten wie “Settimane Musicali al Teatro Olimpico” in Vicenza, “Mittelfest” und die “Kammermusik” Association in FVG.

Bezeichnend war seine Teilnahme am jährlichen “Konzert im Dunkeln” im *Regionalen Blindeninstitut Rittmeyer* in Triest im Jahr 2019: ein Rezital, das ganz ohne die geringste Lichtquelle im Rahmen des Programms “Nei suoni dei luoghi” aufgeführt wurde.

Als Solist mit dem Orchester debütierte er 2016 mit dem *Triester Konservatorium Orchester* unter der Leitung von M<sup>o</sup> Romolo Gessi und spielte an fünf Terminen das W. A. Mozart Konzert KV 414 in der *Sala Tripcovich* und in der *Kirche S. Antonio Nuovo* in Triest, und im *Stadttheater* von Monfalcone. 2018 spielte er das Concerto n. 2 von Chopin mit der *Belgrader Symphonie*, dirigiert von M<sup>o</sup> Radan Jovanović, in der *Synagoge von Novi Sad*.

Er hat auch an verschiedenen Klavierwettbewerben teilgenommen, wo er 2013 den ersten Preis in seiner Kategorie beim internationalen Wettbewerb *Accademia Musicale Romana*, 2015 den ersten Preis beim *Maria Grazia Fabris* Wettbewerb in Triest und 2017 den ersten Preis beim internationalen Wettbewerb *Città di Palmanova* erhielt. 2018 erhielt er den dritten Preis beim internationalen Wettbewerb *Giulio Rospigliosi - Schumann-Preis 2018* und gewann das *Sinclair Ravazzolo* Stipendium des Rotary Club Portogruaro, dank dem er in Konzert im Rahmen des *Portogruaro International Music Festivals* abhielt.

Er hat eine Vorliebe für die Avantgarde des zwanzigsten Jahrhunderts: 2019 erhielt er den ersten Preis im *Roberto Di Cecco* Wettbewerb, der der Musik dieser Zeit gewidmet ist. Während des akademischen Jahres 2019/2020 perfektionierte er sich mit M<sup>a</sup> Maria Grazia Bellocchio in den Aufführungspraktiken schriftlicher Musik von der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts bis zur Zeitgenossenschaft.

In den letzten zwei Jahren hat er fünf erste absolute Aufführungen junger Komponisten kuratiert, darunter Gabriele Cosmi, Leonardo Mezzalana, Dario Carpanese: für Amici della Musica di Padova trat er kürzlich in einem Solo-Rezital mit Musik auf, die ad hoc komponiert und vom Giottesken Freskenzyklus in der Scrovegni-Kapelle inspiriert wurde.

Im Rahmen des *Trieste Prima 2020* Contemporary Music Festival spielte er zusammen mit der Pianistin Maria Laiza und dem Klangdirektor prof. Giorgio Klauer das berühmte *Mantra* (1970) von Stockhausen für zwei Klaviere und Ringmodulation.

Aufnahmen von ihm wurden vom Regionalsender Rai Radio 3 ausgestrahlt.

Geboren 1995 in Latisana (UD), begann er im Alter von fünf Jahren an der städtischen Musikschule seiner Stadt unter der Leitung von Professorin Jessica Galetti Klavier zu studieren.

Nach Abschluss seines akademischen Studiums vertieft er die Analyse der Partitur mit prof. Stefano Procaccioli.

Im Jahr 2021 wurde aus seiner Leidenschaft für das Programmieren und aus dem Wissen, das er während seines Studiums in Österreich erworben hatte, die Android-App *Musik Lexikon* geboren - eine Sprachförderung zugunsten von Musikern, die eine Hochschul- oder Berufslaufbahn im deutschsprachigen Raum anstreben.